

# Die extreme Rechte in Marzahn-Hellersdorf

## Die Partei „Der III. Weg“

Bereits 2013 wurde die Partei „Der III. Weg“ in Heidelberg von ehemaligen Mitgliedern der NPD gegründet. Auch waren Mitglieder des Kameradschaftsnetzwerks „Freies Netz Süd“, das 2014 verboten wurde, an der Gründung beteiligt. Der Parteiname ergibt sich aus der Forderung des „Deutschen Sozialismus“, welcher als „dritter Weg“ zwischen Kapitalismus und Kommunismus benannt wird. Aus dem Verfassungsschutzbericht 2019 für Berlin geht hervor, dass in der Kleinstpartei „Der III. Weg“ rund 30 Mitglieder (2018: 20) in Berlin vertreten sind.

Die ideologische Ausrichtung der Splitterpartei wird an ihrem Parteiprogramm deutlich, welches den Erhalt der „nationalen Identität“ gegenüber der „Überfremdung“ durch Migration fordert. Besonders deutlich wird die ideologische Nähe zum Nationalsozialismus daran, dass im Parteiprogramm des III. Weges die Wiederherstellung „Gesamtdeutschlands“ gefordert wird, welches „größer als die BRD“ ist, was auf die eroberten Gebiete während der NS-Zeit Bezug nimmt, die eingenommen wurden und zum „Großdeutschen Reich“ wurden. Außerdem

beschreibt sich die Partei „Der III. Weg“ auf ihrer Website als „national“, „revolutionär“ und „sozialistisch“.

Die neonazistische Splitterpartei verfolgt allerdings keine parteipolitischen Ziele und tritt nicht zu allen Wahlen an. Dafür tritt sie aber umso mehr durch Propaganda-Aktionen und Demonstrationen im klassischen NS-Erscheinungsbild in Erscheinung.

### „Der III. Weg“ in Marzahn-Hellersdorf

In Marzahn-Hellersdorf fällt der neonazistische „Der III. Weg“ ebenfalls vor allem mit Propaganda auf. Das Register zur Erfassung von rechtsextremen und diskriminierenden Vorfällen enthält für das Jahr 2019 insgesamt 11 Propagandavorfälle in Form z.B. von Aufklebern und Plakaten. Im ersten Halbjahr von 2020



sind bereits 14 dieser Meldungen (Stand 15.06.2020) zu Propaganda-Vorfällen eingegangen. Außerdem wurden 2019 zwei Aktionen der neonazistischen Kleinpartei „Der III. Weg“ gemeldet: Einmal wurden Flugblätter vor einem U-Bahnhof in Hellersdorf verteilt und einmal zeigten sich Aktivisten vor einem Einkaufszentrum um dies auf einem Foto auf der Website der neonazistischen Kleinstpartei festzuhalten.



Sowohl die Steigenden Propagandavorfälle als auch die gestiegenen Mitgliederzahlen in Berlin lassen darauf schließen, dass „Der III. Weg“ sowohl berlinweit als auch in Marzahn-Hellersdorf weiterhin versuchen wird an Bedeutung zu gewinnen.

### **Aufklärungsarbeit und zivilgesellschaftliches Engagement tut Not!**

Für die Arbeit der Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf und die beiden bezirklichen Registerstellen bedeutet dies, dass wir noch mehr Aufklärungsarbeit über das neonazistische und extrem gewaltbereite Auftreten des „Der III. Weg“ betreiben müssen. Bei Bedarf können wir Schulen, sozialen Einrichtungen und Trägern bzw. Akteur\*innen der Zivilgesellschaft in Marzahn-Hellersdorf Informationsmaterialien zukommen lassen, beratend tätig werden oder Workshops bzw. entsprechende Veranstaltungen zum Thema organisieren.

**koordinierungsstelle-mh.de**



Die Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf ist aktuell wie folgt zu erreichen:

Web: <https://koordinierungsstelle-mh.de>  
Facebook: <https://www.facebook.com/koordinierungsstellermh>  
Twitter: <https://twitter.com/demokratiemahe>  
E-Mail: [koordinierungsstelle-mh@pad-berlin.de](mailto:koordinierungsstelle-mh@pad-berlin.de)  
Tel./Signal/WhatsApp: 0152/31 77 13 83